



Grossraubtiere im Oberengadin



Wolf

Aktuell leben zehn Wolfsrudel in Graubünden sowie zwei weitere Rudel an der Kantonsgrenze. Der Bestand in Graubünden wird per Anfang 2023 auf mindestens 94 Individuen geschätzt. Im Oberengadin hat sich noch kein Wolfsrudel etabliert. Es ist jedoch jederzeit mit Wolfspräsenz zu rechnen.

Portrait



Bär

Der Kanton Graubünden beherbergt keine sesshaften Bären. Regelmässig durchqueren einzelne abwandernde Individuen aus der Population im Trentino (I) das Mittel- und Unterengadin.

Portrait



Merkblätter Wolf

- Umgang mit dem Wolf
- Leben im Wolfsgebiet
- Unterwegs im Wolfsgebiet



Merkblätter Bär

- Der Bär ist ein Raubtier – Halten Sie Distanz
- Bär und Abfall
- Zelten im Bärengebiet



Luchs

Luchse leben und pflanzen sich bislang vorwiegend im Nordwesten des Kantons fort. Im Herbst 2022 im Val Susauna (Gemeinde S-chanf) der erste Luchs nachgewiesen.

Portrait



Goldschakal

Seit 2015 gab es jährlich Einzelnachweise von Goldschakalen im Kantonsgebiet, vorwiegend in Nordbünden. Dabei handelt es sich in der Regel um subadulte Männchen. In der Schweiz haben sich Goldschakale bislang noch nie fortgepflanzt.

Portrait



Beobachtungen

Auf der Karte werden sämtliche sicheren oder wahrscheinlichen Grossraubtier-Nachweise (Risse, Sichtungen, Kot- und Spurenfunde) für die Dauer von 6 Monaten dargestellt. Je älter der Nachweis, desto blasser erscheint der Punkt.



Herdenschutz
Protection des troupeaux
Protezione delle greggi

Herdenschutzhunde im Oberengadin



Herdenschutzhunde können Nutztiere (Schafe, Ziegen, Grossvieh) effizienten Schutz vor Wölfen und Bären bieten. Sie schützen ihre Herden selbständig Tag und Nacht und bei jedem Wetter.

Unbekanntes und Störungen werden von den Hunden misstrauisch begutachtet und als potenzielle Gefahren von der Herde ferngehalten.

Normalerweise sind Herdenschutzhunde Menschen gegenüber ungefährlich. Respektieren wir aber bei einer Annäherung an eine geschützte Herde die allfälligen Warnsignale der Hunde nicht und passen unser Verhalten nicht an, so können sie auch zuschnappen.

Informationen

Verhaltensregeln



Comic



Interaktive Karte

Alpen mit HSH



2 Filme zeigen Nutzern des Berggebietes das richtige Verhalten



Wenn Sie mit Ihrem eigenen Hund unverhofft an eine geschützte Herde gelangen,...

- nehmen Sie Ihren Hund an die Leine.
- Versuchen Sie nie, mit Ihrem eigenen Hund eine geschützte Herde zu durchqueren!
- Umgehen Sie die Herde weiträumig.
- Im Zweifelsfalle kehren Sie um.

Kontakte Wildhut Jagdbezirk VII – Oberengadin

Silvaplana, St.Moritz, Celerina süd

WH Roman Godli

078 708 55 90

Pontresina

WH-BC Fabio Crameri

079 762 90 30

Celerina nord, Samedan, Bever

WH Thomas Wehrli

079 610 49 42

La Punt, Madulain, Zuoz süd, S-chanf süd

WH Flurin Schur

079 485 80 51

Zuoz nord, S-chanf nord u. ost

WH Gianni Largiadèr

079 560 83 30